

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 39

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

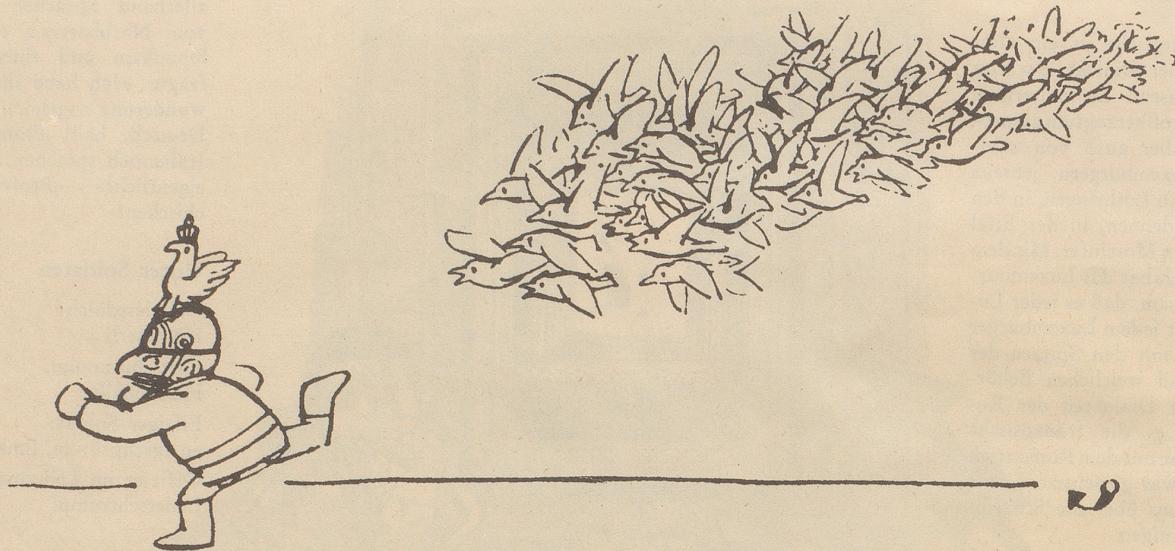
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tant de Bruit :

Geräusch um Geräusche

Lärm und Geräusche hier, Lärm und Geräusche dort, Lärm und Geräusche überall: Autotüren, Hupen, Radio in fortissimo, Teppichklopfen zur Unzeit, Fluglärm, Baukrach, Kindergeschrei, Mopedgeheul (Fredy Lienhard: In dieser Generation / beginnt zum Teil der gute Ton / bei zirka hundertfünfzehn Phon): kurz, man ist zeitweise bedient. Anti-Slogans und -Aktionen: «... wird selten gehupt, dafür ...», «Die ruhige Stadt hat weniger Kranke ...». Sinnige Anti-Lärm-Verse, dem Automobilisten zwischen Scheibenwischer und Frontscheibe seines Wagens gezeichnet; für einmal ist's kein Bußenszettel. Vermeidbarer Lärm, unvermeidbarer Lärm ... Hinweis, daß es mit dem far rumore in Italien noch schlimmer sei. Pro und Contra, Für und Wider, Oui und Non ... «Die Geistwidrigkeit des Lärms», hat Richard Katz gesagt, «ist eine so allgemeingültige und sich unablässig selbst beweisende Wahrheit, daß sie keiner Bestätigung durch Zitate bedarf.» Wagen wir trotzdem einen Blick in die Runde!

«Lärm ist das Geräusch, das andere machen» meint Bob Hope.

Mit feinem Ohr für Kommendes sagte der Arzt Robert Koch 1880: «Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen

fen müssen wie die Cholera und die Pest.»

Vor fast dreißig Jahren erschien das Buch «Drei Gesichter Luzifers» von Richard Katz. Gemeint waren: Lärm, Maschine und Geschäft. Nicht darauf komme es an, schrieb Katz damals, den Lärm zu beeinflussen, sondern darauf, die Neigung zu beeinflussen, die ihn erzeugt: Auf eine geistigere Weltanschauung kommt es an und auf die Erziehung zu ihr. Die müßte bei den Kindern beginnen, im Elternhaus und in den Schulen, und sie müßte für die Erwachsenen durch eine Gesetzgebung ergänzt werden, die Lärmattacken unter dieselbe Strafe stellt wie tätliche Angriffe. Eine solche Erziehung würde die Krankheit heilen, an deren Symptomen jetzt gekurpfuscht wird.

In England ist neuerdings ein kleiner Störsender entwickelt worden, der im Umkreis von fünfzig Metern jeden Radioempfang unmöglich

lich macht. Er kommt demnächst auf den Markt: als wirksame Waffe gegen Transistorenbabus.

Aus Popes Aphorismen: Leute mit enger Seele sind wie Flaschen mit engen Hälsen: je weniger sie in sich haben, um so mehr Lärm machen sie, wenn sie es heraussprudeln.

Eine durch Lärmbekämpfungsaktionen, Lärmbarometer, Phondiskussionen verwirrte Frau kommt ins Lädeli und sagt: «Fräulein, gänds mer zwei Dezibel Rahm!»

Ein Lärmfeind, der nicht einfach resignierte, sondern etwas gegen den Lärm unternahm, war Schopenhauer. «Ich hege», schrieb er unter anderm, «wirklich längst die Meinung, daß die Quantität Lärm, die jeder unbeschwert vertragen kann, in umgekehrtem Verhältnis zu seinen Geisteskräften steht. Wenn ich daher auf dem Hofe eines Hauses die Hunde stundenlang unbeschwert bellen höre, so weiß ich schon, was ich von den Geisteskräften der Bewohner zu halten habe.» Wozu, um berüchtigten Einwänden die Spitze zu brechen, gleich noch gesagt sei, daß Schopenhauer einer der aktivsten Tier- und namentlich Hundefreunde aller Zeiten war.

Im Vorwort zum deutschen Lärmbekämpfungsrecht heißt es: «Entweder vernichten wir den vermeidbaren Lärm, oder der Lärm vernichtet uns.»

Ich bin, gestand Lichtenberg, außerordentlich empfindlich gegen alles Getöse, allein es verliert ganz seinen widrigen Eindruck, sobald es mit einem vernünftigen Zwecke verbunden ist.

Prof. Dr. Manfred Bleuler vom Burghölzli, Zürich: «Die Wirkung des Lärms auf den Schlaf hängt nicht nur von seiner Stärke und seinem Rhythmus ab, sondern auch von der gefühlsmäßigen Einstellung zur Lärmquelle. Eine alte, aber immer noch lehrreiche psychologische Erfahrung: «Liebt die Frau ihren Mann, so kann sie (in vielen Fällen) ohne sein Schnarchen nicht schlafen; lebt sie auf gespanntem Fuß mit ihm, so raubt ihr dasselbe Schnarchen den Schlaf.»

Hermann Hiltbrunner hat den Lärm klassifiziert: Ohne psychologische Untersuchung werden wir inne, daß der lärmfreudige Mensch ein primitiver Mensch ist. Alle Primitivität zeigt Züge von unbewußtem, aber oft auch von betontem Egoismus, Züge von Asozialität, vermischt mit sichtlichen Zügen von Dummheit.



Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

seitige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe: BUTHAESAN. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.